



Peter H. Kirchner

ERFORSCHUNG DER SCHÖPFUNG

Andere Systeme
Band 3

Peter H. Kirchner

Erforschung der Schöpfung

Andere Systeme

Band 3

Jenseits-Verlag

Copyright © 2008
Jenseits-Verlag
www.jenseits-de.com

Für Ulla

Ohne ihren Tod wäre dieses Buch nicht geschrieben worden

Danksagung

Mein Dank gilt:

- den jenseitigen Lehrern, ohne die wir keine so detaillierten Einblicke in die Schöpfung erhalten hätten,
- den Seelen, durch deren Mitwirkung wir heute ein weitaus klareres Bild vom Jenseits besitzen,
- den Medien, die uns die Aussagen der Jenseitigen in Hunderten von Readings übermittelt haben,
- den Sittern, welche durch Sitzungen mit ihren verstorbenen Angehörigen oder Guides zu dieser Aufklärung beigetragen haben,
- Caroline Schmekel für ihre Beiträge und großartige Unterstützung bei der Erstellung der Bücher,
- unseren Teammitgliedern für ihre selbstlose Mitarbeit, ohne die unser Ressort nicht so vielen Menschen helfen könnte.

Ihnen allen gebührt mein Dank und meine Anerkennung.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	7
Der Ausstieg aus der Materie.....	11
»Uut« – Kontakt mit einem ET.....	17
Einfluss des Systems Porkeb auf unser Lichtsystem.....	40
»Verändert die Welt!«.....	61
Außerirdische, Frequenzen und Nebenuniversen.....	75
Einführung in fremde Systeme.....	84
Das Fatil – Verbindung zu anderen Systemen.....	85
Pranee, Seele aus dem nach ihr benannten System.....	96
Die falschen Schwestern aus Pranee.....	110
In den Händen der Pranee-Entführer.....	125
Überlappungen mit Seelen aus Pranee.....	137
Anhaftungen aus Pranee und Chaleb.....	147
Einfluss von Seelen anderer Systeme auf irdische Inkarnationen.....	161
Der Fall S., Versuchsobjekt für Seelen aus Sialat.....	163
Anhaftungen aus Chaleb und Dracs.....	182
Kurzbesuch Albert Schweitzers.....	189
Forschung hier und im System Chaleb.....	203
Der Flüchtling aus dem System Shadusi.....	216
Die Aufarbeitung einer Pranee-Seele.....	222
Wiederverwerter aus Schabeen.....	240
Fragen zur Rückkehr nach Sialat.....	244
Auf dem Weg, das Helfen zu lernen.....	259
Sieben Jahre Fatil – Seelen aus Porkeb.....	276
Killer-Seelen aus dem System Algebadran.....	293
Seelen aus dem System Eloid.....	313
Medizinische Experimente von Seelen aus Eloid.....	326
Anhaftungen aus dem System Chiwav.....	348

Teil 2

Vorwort zum Teil 2.....	368
Zum Bewusstseinsprung der Erde.....	370
Guideaussagen zum Bewusstseinsprung.....	378
Ausschnitte aus Veras Diktaten.....	390
Caros Kommentar zu Veras Diktaten.....	398
Anzeichen einer sich verändernden Denkart.....	402
Auf dem Weg zum erweiterten Ich-Verständnis.....	406
Was sind Physische Erkrankungen?.....	408
Der Einfluss von Glaubenssätzen auf unser Leben.....	409
Beeinflussung der Materie.....	411
Rituale erleichtern den Prozess.....	412
Was sind Psychische Erkrankungen.....	419
Nochmal zu Emotionen.....	427
Der Weg zum erweiterten Bewusstsein.....	431
Glaubenssätze bestimmen unser Leben.....	431
Verdrängen von Emotionen.....	463
Der Weg zur Selbstheilung.....	470
Realitätsgestaltung.....	476
Einblicke in die kommende Entwicklung.....	481
Schlusswort.....	498
Quellenverzeichnis.....	502
Glossar.....	503

Vorwort

Im dritten Band der Serie verlassen wir die Materie, erweitern unser Verständnis der Schöpfung um einige Systeme außerhalb unseres Lichtsystems, beschäftigen uns mit dem bevorstehenden Bewusstseinsprung der Erde und fassen schließlich alles im Kapitel »Auf dem Weg zum erweiterten Ich-Verständnis« zusammen. Darin beschäftigen wir uns mit unserem Ich und der Frage »Was bedeutet dieses Wissen für mich?«. Ich habe diese Themen in einem Band zusammengefasst, weil sie sich meines Erachtens gegenseitig bedingen und unterstützen.

Dieses Buch hat nichts mit Science Fiction zu tun, auch dient es nicht zur Unterhaltung. Vielmehr ist es ein Lehrbuch und baut wie alle Lehrbücher auf einem bereits bekannten Lehrstoff auf. Deshalb ist es auch nicht sinnvoll, diesen Band schon zu lesen, bevor man sich ein solides Verständnis bezüglich unseres heimatlichen Lichtsystems angeeignet hat.

Es ist nicht möglich, alle Systeme, die unsere Schöpfung ausmachen, ausführlich zu beschreiben. Dazu gibt es zu viele und einige davon sind im Vergleich zu unserem Lichtsystem so fremdartig, dass sie mit unserer irdischen Denkweise weder zu erfassen noch mit unserem irdischen Vokabular zu beschreiben sind. So haben sich unsere Lehrer auf wenige, dafür jedoch repräsentative Systemgruppen konzentriert.

Anstatt diese Systeme aber nur zu beschreiben, versuche ich die Interaktion der Seelen unseres Lichtsystems mit den Seelen der anderen Systeme aufzuzeigen, um die Einordnung unseres Systems in die anderen Systeme und damit in die gesamte Schöpfung zu verdeutlichen. Dies erfolgt wieder durch Problemfälle, welche an uns herangetragen wurden.

Und auch hier gehe ich wieder schrittweise vor, so wie auch die Guides uns jedes neue Wissen immer nur häppchenweise übermitteln haben, um den Leser langsam an die oft fremdartige Materie heranzuführen. Es ist mir wichtig, dass der Leser die Zusammenhänge innerhalb der Schöpfung versteht und die entsprechenden Kapitel dieses Buches nicht etwa als verkappte Science Fiction betrachtet, selbst wenn das sein erster Eindruck sein könnte.

Aber was ist Science Fiction? Ist Science Fiction wirklich nur die blühende Fantasie einiger Autoren und steckt nicht in allem ein Funke Wahrheit?

Viele Autoren sind medial, ohne es zu wissen, und vielen von ihnen wurden Gedanken eingegeben, ohne dass ihnen das bewusst war. Auch Autoren haben Pläne und viele dieser Einzelpläne unterstützen den Überplan der Erde und dienen so der Weiterentwicklung der Menschheit.

Dieses Buch enthält zahlreiche Sitzungsprotokolle. Diese sind eine Mischung aus Unterrichts-, Trost- und Guidesitzungen, decken die gesamte Breite unserer Sitzungspalette ab und dienen neben der Wissensvermittlung auch gleichzeitig zur Wiederholung des bisherigen Lehrstoffes.

In diesem Band beschäftigen wir uns auch mit dem bevorstehenden Bewusstseinsprung der Erde. Das ist ein wichtiger Abschnitt in unserer Entwicklung, und dieses Buch soll uns dabei unterstützen. So wie das Wissen um das Weiterleben nach dem irdischen Tod dem Trauernden Leid ersparen kann, so kann das Wissen um den bevorstehenden Bewusstseinsprung auch die mit der Energieerhöhung der Erde einhergehenden Qualen abmildern und den Übergang nach »3,5D« erleichtern.

Wer gelernt hat, die Zusammenhänge innerhalb unserer Schöpfung zu erkennen, zu verstehen und zu durchschauen, kann vom Leben eigentlich nur noch selten überrascht werden. Das macht uns nicht nur wissender, das erleichtert auch unser Leben. Der noch jenseitig ungebildete Mensch steckt sehr viel Energie in die Frage nach dem Warum. Anstatt sich jedoch damit zu quälen, kann sich der jenseitig gebildete Mensch der positiven Beeinflussung seines Lebens widmen. Die letzten Kapitel dieses Buches gehen gezielt darauf ein. In ihnen beschäftigen wir uns mit dem Ursprung von Krankheiten, mit der Auflösung hinderlicher Glaubensmuster, mit unseren Selbstheilungskräften und damit bereits mit der Beeinflussung der Materie. Hier schließt sich nun endgültig der Kreis, hier ernten wir nun die Früchte unseres Lernens.

So wie ein Arzt einen Patienten nicht behandeln kann, ohne nicht erst den menschlichen Körper studiert zu haben, so können auch wir uns nicht heilen, solange wir nicht die Schöpfung, Gott, unsere Seele und die uns umgebende Materie verstehen, und dass wir als Menschen ein göttlicher Fokus sind und deshalb auch göttliche Fähigkeiten besitzen, derer wir uns jedoch nur nicht mehr bewusst sind.

Ich habe mir Gedanken gemacht, welchen Untertitel ich diesem Band geben soll. »Andere Systeme« klingt wahrscheinlich ebenso irreführend wie irgendein Bezug zu unserer Gesundheit. So können wir viele Krankheiten

nicht ohne das Wissen um andere Systeme verstehen, ebenso wie eine Auflistung der anderen Systeme ohne Bezug zu unseren Inkarnationen nur wenig sinnvoll wäre. Ähnliches gilt für den bevorstehenden Bewusstseinsprung. Wohin sollen wir springen, leben bereits Seelen in diesem Bereich und wenn ja, welche Beziehungen haben sie zu uns? Und so empfand ich, dass es am besten wäre, diese verschiedenen Themen in nur einem Band zusammenzufassen, da sie zusammengehören und sich auch zum Großteil gegenseitig bedingen.

Erklärt diese Buchreihe die gesamte Schöpfung? Sicher nicht, denn diese ist unendlich. Doch sie gibt einen sehr tiefen Einblick, den derzeit sogar tiefsten und »unverzerrtesten« Einblick, wie unsere Guides erklärten.

Die Ereignisse der letzten Monate lösen bei vielen Menschen Angst aus. Der aufgeklärte Leser weiß, wozu sie dienen und wohin sie führen sollen. Das soll ihm die Angst vor dem Unbekannten nehmen. Die Guides wollen dieses Wissen derzeit jedoch noch relativ wenigen Lesern zur Verfügung stellen. Aber es wurde nicht für nur einige Wenige übermittelt, nur wird es vermutlich erst dann, wenn die Ereignisse bereits viele betroffen haben und das Bewusstsein der Bevölkerung durch weitere schmerzhaftere Ereignisse schon etwas angehoben wurde, zur Verfügung gestellt werden. Wie man aus den Protokollen ersehen kann, ist in unserer Schöpfung nichts dem Zufall überlassen, alles ist gut durchdacht, gründlich geplant und sorgfältig koordiniert, so auch die Verbreitung dieses Wissens.

Ein Teil dieses Buches beschäftigt sich mit Krankheiten, Glaubensmustern und wie uns Krankheiten dabei helfen, unsere Glaubensmuster zu erkennen. Die bei vielen Menschen bereits stattfindende Aufarbeitung ist ein Teil der individuellen Vorbereitungen auf den Bewusstseinsprung. Das Kapitel soll dem Leser helfen, diesen schwierigen Teil seiner Inkarnation zu meistern, dazu wurde uns der Stoff von den Guides übermittelt und dazu dient unser Ressort.

Aber gehen wir schrittweise vor und im festen Vertrauen darauf, dass alles, was je auf uns zukam, wie auch alles, was noch auf uns zukommen wird, gut durchdacht ist, von unseren Seelen gewollt und für uns Menschen gut ist. Wer unser Ressort schon länger besucht, hat wahrscheinlich bereits erkannt, dass die Jenseitigen langfristig planen, koordinieren und arrangieren. Und so dient auch diese Aufklärungskampagne, an der viele hochrangige Guides und Lehrer beteiligt sind, einem guten Zweck.

Bitte bildet euch. Viele sagen: »Wozu muss ich das wissen, wir werden schon sehen, was nach dem Tod kommt«. Natürlich werden wir das sehen, doch dieses Wissen soll uns doch schon hier auf Erden helfen und nicht erst drüben. Drüben kommt jeder von uns an, auch ohne fremde Hilfe. Dieses Wissen ist dazu gedacht, uns die Zeit *bis* zu unserem Übergang zu erleichtern, dafür haben sich unsere Guides und Lehrer die Mühen gemacht und dazu haben wir die ganzen Jahre geforscht.

Laut Sara ist mit diesem Band eine weitere Station in meinem Lebensplan erreicht. Als nächstes soll ich selbst medial werden, um später in einem letzten Band dieses und das noch zusätzlich erworbene Wissen aus medialer Sicht zu betrachten.

Und wie bisher, so wird euch unser Ressort auch während der kommenden Veränderungen mit Rat und Hilfe zur Selbsthilfe unterstützen.

Der Ausstieg aus der Materie

Wie erwähnt, besteht unser Lichtsystem aus der materiellen Ebene, den Astralebene, den Lichtebenen und Teilen des Hauses. Unser Lichtsystem ist auch das einzige System innerhalb unserer Schöpfung, das eine materielle Ebene besitzt. Alle anderen Systeme sind höherdimensionale und somit rein geistige Systeme. Damit sind diese Systeme auch unseren Astralebene beziehungsweise unseren Lichtebenen ähnlicher als unserer materiellen Erde.

Und wie ebenfalls schon erwähnt, ist das gesamte Universum mit seinen unzähligen Galaxien, Sonnen und Planeten ein Teil der materiellen Ebene. Mein Guide Sara äußerte einmal, dass sie etwa 120 bewohnte Planeten kenne. Damals schätzte sie das Durchschnittsbewusstsein der Erdbevölkerung verglichen mit dem Durchschnittsbewusstsein anderer Planeten auf etwa 40 Prozent ein, was heißt, dass das Durchschnittsbewusstsein von 60 Prozent der Bewohner anderer Planeten höher als das Durchschnittsbewusstsein unserer Erdbevölkerung war, und das von 40 Prozent der Bewohner der anderen Planeten niedriger als das unserer Erdbevölkerung. Zwischenzeitlich hat sich jedoch schon einiges geändert. So soll das Durchschnittsbewusstsein unserer Erdbevölkerung laut Sara inzwischen angestiegen sein, und einige Kulturen, wie zum Beispiel die Bevölkerung eines Planeten im Sternbild Hund, soll – laut Seth – inzwischen nach »3,5D« aufgestiegen sein.

Bezeichnen wir die Materie als 3D und die geistigen Ebenen als 4D, so ist mit »3,5D« ein Zustand gemeint, der eine Art Mittelding zwischen dem Räumlichen und dem Geistigen darstellt. Eine Kultur in 3,5D ist damit noch nicht wirklich höherdimensional, sie ist aber auch nicht mehr auf eine Weise in die Materie eingebunden, wie das bei uns noch der Fall ist. Hier erinnere ich an die Erklärung zu den Bewusstseinsstufen, dass es sich dabei nicht um Orte, sondern um Bewusstseinszustände handelt, die sich geografisch ebenso wenig abgrenzen lassen wie etwa der Zustand »sehr traurig« von »weniger traurig«. Es geht also um Bewusstseinszustände, in denen sich eine Seele beziehungsweise ihr momentaner Fokus befindet.

In unserem Ressort, aber auch weltweit, wurde in letzter Zeit zunehmend häufiger von einem Bewusstseinsprung geschrieben. Laut Sara sollte die bevorstehende Bewusstseinsweiterung ab dem Jahr 2007 deutli-

cher erkennbar sein. Auch hieß es, dass dieser Bewusstseinsprung bereits in zehn Jahren abgeschlossen sein werde. Was aber ist ein Bewusstseinsprung und wozu dient er? Versuchen wir es anhand einiger Vergleiche zu verstehen:

Der Wunsch der Seele ist es, Gefühle innerhalb der wesentlich dichteren Materie zu erleben um dadurch Erfahrungen zu sammeln. Wie wir bereits wissen, kann sich jede Seele eine eigene Umgebung projizieren und materialisieren, jedoch ist diese in Dichte und Schwere nie wirklich mit der materiellen Ebene vergleichbar. Das wäre in etwa so, als würden wir mit Spielgeld pokern anstatt unser hart verdientes Geld zu riskieren. Man kann sich also leicht vorstellen, dass es im »Erlebensraum Materie« nicht nur einen Spieltisch gibt, sondern viele verschiedene, die sich nach Spielstärke der Spieler und auch nach Spielregeln unterscheiden. So kann sich eine Anfängerseele bei ihren Inkarnationen allmählich von »leicht« auf »fortgeschritten« steigern, bis sie irgendwann fast alles erfahren und erlebt hat, was ihr die Materie zu bieten hat.

Betrachten wir die Erde im Laufe der Jahrhunderte, so stellen wir eine stete Weiterentwicklung fest. Besonders seit dem Zeitalter der Industriellen Revolution hat sich die Entwicklung auf unserer Erde enorm beschleunigt. Entfernungen spielen heute nur noch eine untergeordnete Rolle, und dank unserer Handys ist jedes Familienmitglied fast überall und jederzeit für uns erreichbar. Wir greifen nach anderen Planeten und schauen immer weiter ins Weltall hinaus. Gleichzeitig haben wir uns so stark vermehrt, dass unsere Erde die derzeit sechsdreiviertel Milliarden Menschen, die immer mehr konsumieren und damit den Planeten auch immer mehr belasten, bald nicht mehr verkraften kann.

Unser Spieltisch platzt also bald aus allen Nähten, und es wird für uns Zeit, einen neuen Spieltisch aufzusuchen. Inzwischen kann fast jeder Leser fühlen, dass es »so« nicht mehr lange weitergehen kann, dass sich also etwas Grundlegendes ändern muss. Ja, die Erde ist an einem Punkt angelangt, an dem sich etwas ändern muss und auch – entsprechend der Aussagen unserer Guides – sehr bald ändern wird. Nur wird es keinen Rückschritt geben, wie das vielleicht einige befürchten, indem wir uns gegenseitig in die Steinzeit zurück bombardieren. Nein, die Erde wird bewusstseinsmäßig aufsteigen, wodurch wir uns nicht nur physisch weiterentwickeln können, sondern auch bewusstseinsmäßig. Es ist also der Aufstieg nach 3,5D, was uns mit diesem Bewusstseinsprung erwartet.

Dabei wird vieles neu für uns sein, aber auch etliche Bürden werden wir ablegen können. Primitive Verhaltensweisen wie Mord und Totschlag, doch auch viele Krankheiten werden wir bewusstseinsmäßig überwinden lernen. Unsere irdische Kleingeistigkeit wird einer allgemeinen Horizonterweiterung weichen und das Gegeneinander wird allmählich zum Miteinander werden. Ich spreche hier nicht von paradiesischen Zuständen, eher von einem verbesserten Lebensstil, vergleichbar mit dem Unterschied zwischen unterentwickelten Ländern und der industrialisierten Welt. Unsere Technologien werden auch weiterhin voranschreiten, doch sie werden unseren Planeten weniger belasten. Wir werden mit den Ressourcen bewusster umgehen, wir werden Glaubensmuster auflösen und selbstgemachte Begrenzungen überwinden lernen. Die dadurch gewonnenen Freiheiten werden wir zum Wohle aller und nicht nur zum Wohle einiger einsetzen. Es wird eine Erleichterung eintreten, so als würde ein Gehbehinderter aus dem Rollstuhl springen und zu laufen beginnen, als würden wir – wie Forrest Gump – unsere Stützen abwerfen. So ähnlich können wir uns die Befreiung aus der sehr dichten in eine wesentlich dünnere Materie vorstellen. Und wie dem ehemals Gehbehinderten, so steht dann auch uns die Welt offen für ein weiteres Erleben und weiteres Wachstum.

Unsere Erde wird sich also mit uns aus der dichten Materie in die verdünnte Materie des Zustandes 3,5D erheben, so wie das schon viele Planeten mit ihren Bevölkerungen vor uns getan haben und wie das auch weitere Planeten nach uns tun werden. Es ist nichts weiter als eine Weiterentwicklung innerhalb unserer Schöpfung, so wie sich im Leben schon immer alles weiterentwickelt hat und immer weiterentwickeln wird. Die Schöpfung ist nicht statisch, sie ist sogar sehr dynamisch, und ein Limit gibt es nur dort, wo wir am Ende unserer gegenwärtigen Vorstellungskraft angelangt sind.

Das nachfolgende Reading gibt einen ersten Einblick in die Welt von 3,5D. Doch vorab möchte ich noch erzählen, wie es zu diesem Reading gekommen ist und wie wir uns dabei gefühlt haben.

Ich war noch nie ein Science-Fiction-Fan und habe mir auch noch keinen Science-Fiction-Film angeschaut. Auch hatten mich Ufos noch nie interessiert und eigentlich habe ich auch nie wirklich an Ufos geglaubt. Ich war wohl beruflich immer zu sehr engagiert, um an einem derartigen »Zeitver-

treib« Interesse zu haben. Insofern kann ich sagen, dass Science Fiction so ziemlich das Letzte war, was mir in den Sinn kam.

Eines Tages bekam ich eine E-Mail von einem ehemaligen Medium. Wir hatten schon seit längerer Zeit keinen Kontakt mehr gehabt, und wie wir ja wissen, tauschen die Guides regelmäßig unsere Medien aus, einerseits, um sie durch die hochfrequenten Forschungsreadings körperlich nicht zu sehr zu belasten, aber wahrscheinlich auch, damit die in dieser Buchreihe enthaltenen Sitzungsprotokolle nicht von nur einem, sondern von mehreren und auch verschiedenen Medien stammen sollten. Das Medium schrieb mir:

»Hi Peter,

ich weiß, du hast nicht viel Zeit, jedoch habe ich etwas über uns gesehen. Ich weiß noch nicht genau, was es bedeutet, jedoch geht es in eine ganz andere Richtung. Ich weiß, es hört sich alles verrückt an, jedoch habe ich klare Aussagen, die ich weitergeben muss. Es geht hier nicht mehr um Seelenmuster, die Zeit nach dem Tod oder Jenseitszeugs, es geht hier um Real Time Communication, in welcher wir parallel miteinander verbunden sind. Verknüpft wahrscheinlich, seitdem du Ulla suchst und seitdem ich die ersten Kontakte hatte. Ich glaube, es geht sogar noch tiefer rein: Zeit/Raum- >Vergewaltigung«, welche wir damals niemals richtig behandelt haben.

Ich persönlich habe gestern Nacht etwas gesehen, mit meinen eigenen Augen auf dem Balkon, und ich bekam Angst. Es sah grün aus, aber es war Nacht und alles herum war grünlich. Jedoch sah ich eine runde Nase, Augen, einen kleinen Körper mit Füßen – ohne Beine. Ich hatte Angst und wollte keinen Kontakt. Ich sah das Wesen real, als ich auf dem Balkon eine Zigarette rauchte. Das Etwas kam auch nicht auf mich zu, es blieb wo es war und ich sprach mit »ihm« telepathisch. Ich sagte, ich wolle keinen Kontakt, physisch, sondern nur telepathisch, und es sagte, es mache nur telepathischen Kontakt und würde nicht physisch eindringen. Es lachte fast, denn es meinte, es mache nur Telekontakt. Ich wunderte mich, warum ich dieses Wesen sah, und ich bekam: »Du hast mich gerufen.«

Weißt du Peter, ich verliere ja noch nicht meinen Verstand, aber ich habe gestern echt nach etwas gerufen, nach etwas, was mir endlich wieder weiterhilft. Jedoch hatte ich nicht an so was gedacht. Es war kein Geist oder eine Seele. Es sah aus, als wäre es nicht von hier. Es sah fremd aus, angstmachend und komisch. Ich hatte echt Angst, denn es sah nicht

menschlich aus. Du musst dir einen flachen Kopf vorstellen mit zwei schwarzen Punktaugen und einer großen, breiten Nase, einem langen Oberkörper und Füßen, aber keinen Beinen. Es hatte ein grünlich-schwarzes Aussehen, wie ein Reptil, mit einem Panzer als Haut.

Es stand da vor mir, circa 20 Meter weit weg und rührte sich nicht. Als ich zu Bett ging, fühlte und hörte ich telepathisch nur: »Kontakt erweitern, Kontakt erweitern.«

Schreibe mir bitte, wann du kannst, denn ich muss unbedingt herausfinden, was das soll. Ich möchte aber nicht alleine reingehen.«

Wir vereinbarten einen Termin und trafen uns zur Sitzung im Internet:

Peter: o.k., sollen wir jetzt Sara rufen, sie kenne ich besser als irgendeinen neuen Guide von dir?

Medium: im Prinzip möchte sich heute jemand vorstellen

Peter: ja, wir machen das, aber schrittweise

Medium: noch mal kurz zurück. Als ich im Bett lag, hörte ich nur eine Sache: ich soll mir keine Sorgen machen, ob es sich nochmal manifestiert, denn meine Reaktion war klar

Medium: ich bin noch nicht so weit, körperlichen Kontakt zu machen, somit also nur telepathisch

Peter: nein, wozu auch Sorgen machen? Es kommt doch immer, wie es kommen soll

Medium: ich möchte dieses Wesen nicht noch einmal sehen... es war eben nicht aus der Ecke Homo Sapiens

Peter: macht nichts, ich habe keine Angst vor ihm

Medium: ich denke, wir können beginnen

Peter: o.k., dann geh bitte in Trance und rufe Sara

Medium: oh nein... Peter, es geht nicht mehr um Sara

Peter: aber sie ist doch sowieso immer bei mir!

Peter: ruf sie bitte, damit ich mit ihr sprechen kann

Peter: sie ist doch sowieso immer mit dabei!

Medium: o.k....

Medium: es scheint wie ein Traum und doch ist es wahr... hallo Peter

Peter: bist du das, Sara?

Medium: ich muss es wohl sein

Medium: kannst du es glauben?

Peter: sicher, du lässt mich doch nie allein! *lach*